

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Mythos – Geschlecht – Medien: Einleitung</b>	<b>5</b>
<b>2.</b>	<b>Theoretische Erläuterungen</b>	<b>14</b>
2.1.	Mythen – Theorien und Konzepte	14
2.2.	Stand der wissenschaftlichen Nibelungenlied-Forschung	22
2.3.	Die Dichtung aus einer geschlechterspezifischen Sicht	27
2.4.	Anmerkungen zu den Gender Studies	34
2.5.	Kulturelle Identität im Wandel	38
<b>3.</b>	<b>Materialien</b>	<b>41</b>
3.1.	Das Nibelungenlied. Die Fassungen A, B und C	41
3.2.	Die Nibelungen nach Friedrich Hebbel	49
3.3.	Die Hebbel-Inszenierung von Karin Beier	54
3.4.	Der Filmklassiker von Fritz Lang	60
3.5.	Die zeitgenössische Adaption von Moritz Rinke	65
3.6.	Die Fernsehfassung von Dieter Wedel	67
3.7.	Im Spiegel der Feuilletons: Moritz Rinke und Dieter Wedel	68
3.7.1.	Figurenbeschreibungen	69
3.7.2.	Weibliche Figurenzeichnungen	69
3.7.3.	Kriemhild	71
3.7.4.	Männliche Figuren	72
3.7.5.	Nationalsozialistische Vereinnahmung	72
3.7.6.	Sprachliche Umsetzung	73
3.7.7.	Intention des Textes	74
3.7.8.	Verhältnis Text–Inszenierung	76
<b>4.</b>	<b>Analyse der Werke</b>	<b>78</b>
4.1.	Die weiblichen Figuren	78
4.1.1.	Brünhild – Reglementierung weiblicher Stärke	79

4.1.2.	Kriemhild – Wandel der Konzeption von Recht und Rache .....	94
4.1.3.	Rinkes zeitgenössisches Kriemhildbild .....	120
4.1.4.	Der Königinnenstreit .....	126
4.1.5.	Zeitgenössisch: Frauensolidarität .....	138
4.2.	Geschlechterkonstellationen .....	145
4.2.1.	Brünhild und Siegfried – Mythische Zusammengehörigkeit .....	145
4.2.2.	Liebeskonzepte .....	152
4.2.3.	Das Verhältnis von Geschlecht und Geld in der mittelalterlichen Fassung .....	163
4.2.4.	Mittelalterlich: Dominanz des Blicks bei der Geschlechterbeschreibung .....	168
4.2.5.	Zeitgenössisch: Das Hinterfragen heterosexueller Begehrensstrukturen .....	172
4.3.	Genderspezifische narrative Verfahren .....	178
4.3.1.	Der Wandel von geschlechtsdefinierten Räumen .....	178
4.3.2.	Konzepte der Figuren und deren Kommunikation .....	186
4.3.3.	Kostümbilder und Identität .....	200
<b>5.</b>	<b>Resümee</b> .....	<b>208</b>
5.1.	Nibelungenlied: Die soziale und geschlechtliche Ordnung ist aus den Fugen .....	209
5.2.	Hebbel: Individualisierung der Figuren und Wandel der Frauenrolle .....	210
5.3.	Beier: Im Fokus stehen die Frauen, der Kampf der Kulturen und die Geschlechter .....	211
5.4.	Lang: Wertkonservative, eingängige Figurenzeichnung .....	212
5.5.	Rinke/Wedel: Radikalste Geschlechterzeichnung .....	212
5.6.	Widerspiegelung der Mentalitätsgeschichte .....	214
5.7.	Die Geschlechterzuweisungen werden nicht aufgebrochen .....	215
<b>6.</b>	<b>Anhang</b> .....	<b>216</b>